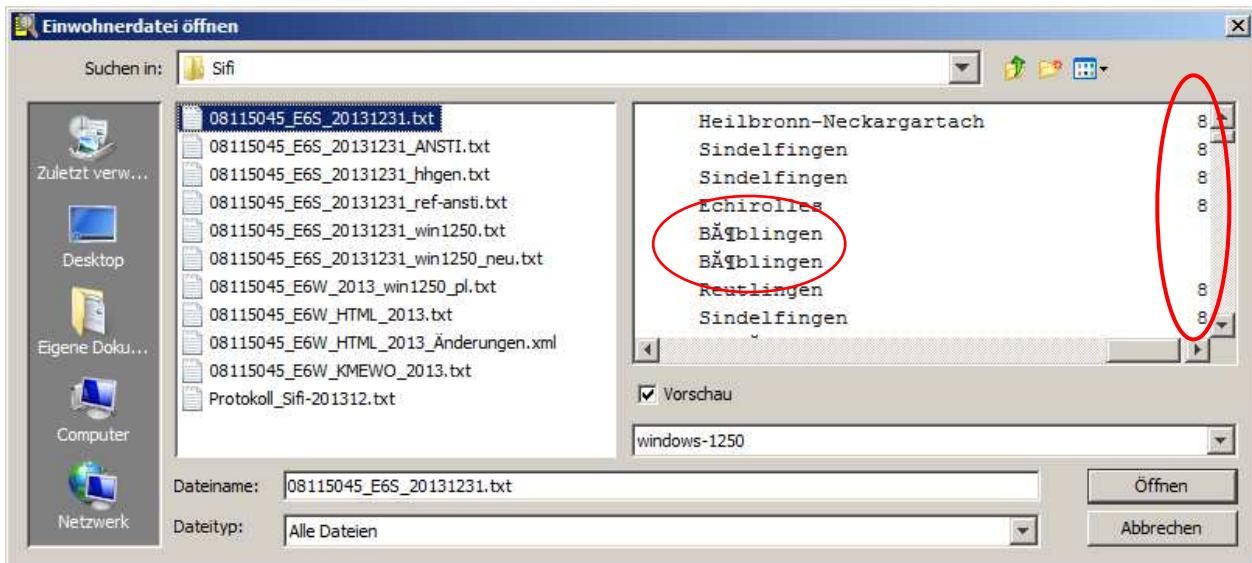


HHStat kompakt

Vorschlag zum Einsatz der HHSTAT Programme bei der Verarbeitung der KOSIS-DST Dateien:
Stand: 10. Dezember 2016

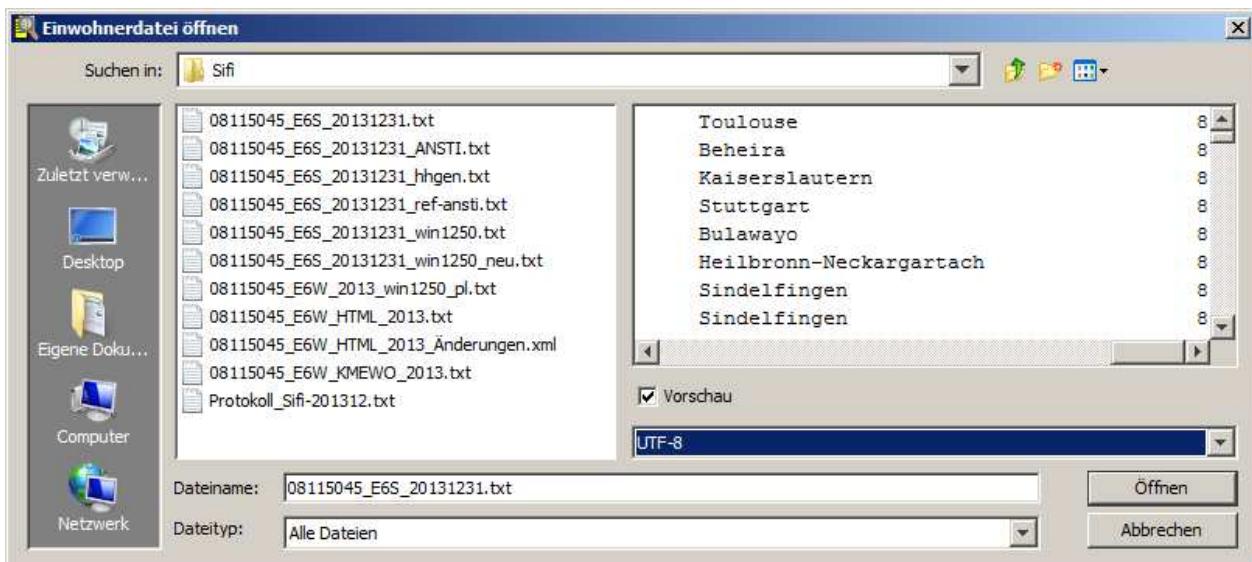
Bevölkerungsbestand zum Stichtag

Einlesen der vom Rechenzentrum gelieferten Datei in EwoPEaK



Wird festgestellt, dass Standardformat „windows-1250“ nicht passt, Format anpassen.
Bitte durchscrollen und auf Verschiebungen im Satzaufbau achten.

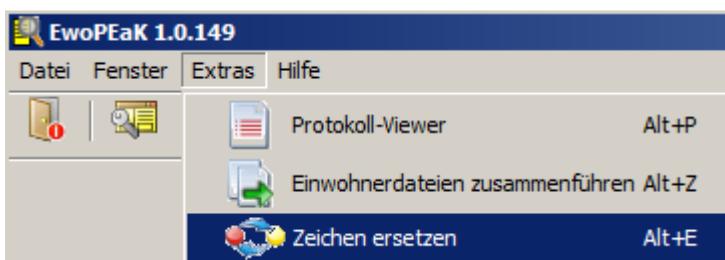
Nach Umstellung auf UTF-8 passen Satzaufbau und Sonderzeichen:



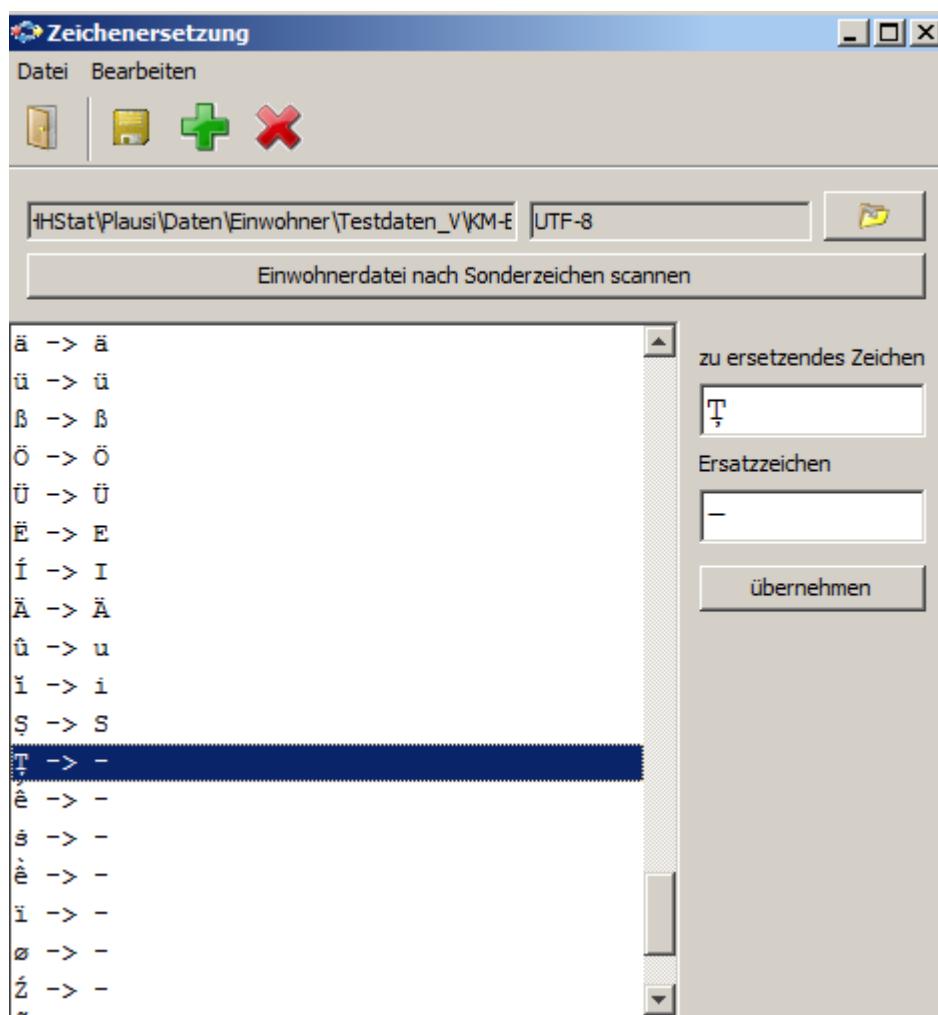
Danach Satzbeschreibung der Bestandsdatei zuordnen und Datei in den EwoPEaK Bearbeitungseditor einlesen. Beim Speichern der Ausgabedatei als Format windows-1250 wählen.

Anmerkung: Dateien im Format UTF-8 enthalten Sonderzeichen, die im Deutschen nicht gebräuchlich sind. Diese können Sie umsetzen oder stehen lassen. Wenn Sie die Sonderzeichen stehen lassen, werden in MigraPro ggf. weitere zu bearbeitende Schreibvarianten des Geburtsortes zu bearbeiten sein.
Um in der Datei OrteRef für MigraPro die Zahl der neu aufgenommenen Geburtsorte nicht aufzublähen, wird empfohlen, in Deutschland nicht gebräuchliche Zeichen zu ersetzen.
Diese Umsetzung ist nur mit der Datei im UTF-8 Format möglich. Deshalb vor allen anderen Bearbeitungen zunächst die Umsetzung durchführen.

Dazu das Modul Extras – Zeichen ersetzen aufrufen.



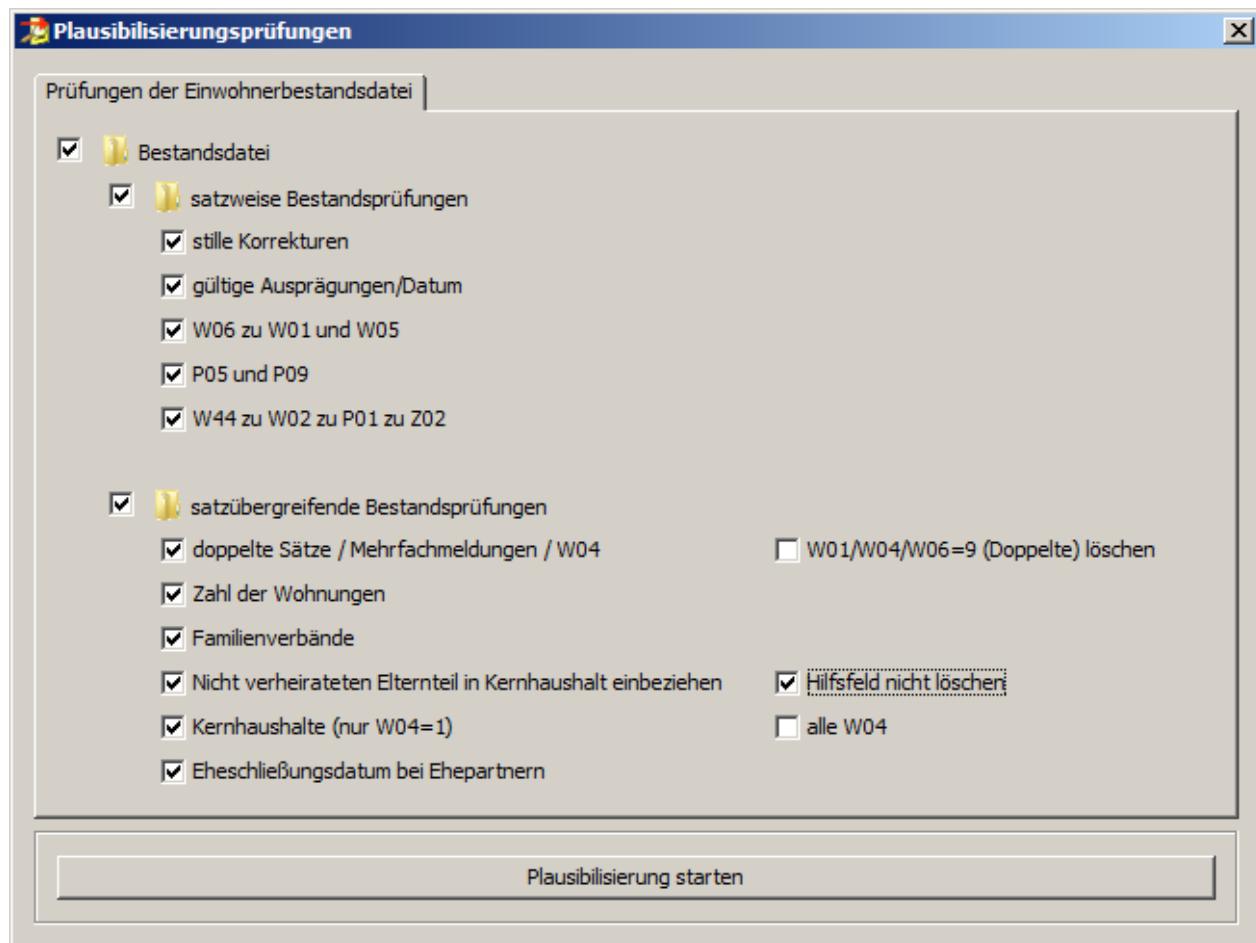
Die Statistikdatei einlesen und „nach Sonderzeichen scannen“ starten. Im nächsten Schritt werden die Ersatzzeichen zugeordnet.



Dann die Datei mit Umsetzungen speichern.

Wird anschließend die Statistikdatei in den Dateneditor von EwoPEaK eingelesen, werden alle Sonderzeichen umgesetzt für die ein Ersatzzeichen eingegeben worden ist.

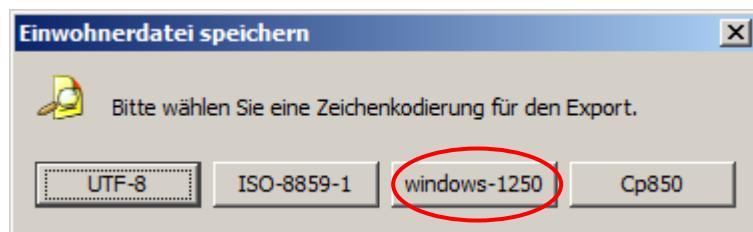
Im nächsten Schritt Statistikdatei auf Fehler prüfen.



Dabei alle Prüfpunkte durchlaufen lassen. Einsteigern wird empfohlen, Punkt für Punkt abzuarbeiten. Fehler bei „gültige Ausprägungen“ manuell korrigieren, da Duva sonst ggf. nicht mit der Datei arbeitet.

Prüflauf wiederholen. Einige Warnungen zu Datumsfeldern oder dem Altersabstand bleiben. Warnungen, die als unbedenklich erkannt worden sind, können Sie ignorieren

Bearbeitete Datei im Format „windows-1250“ abspeichern.



- Info:** Satzbeschreibungen müssen zur Satzlänge passen. Wird bei einer Datei mit Satzlänge 321 eine Beschreibung in Satzlänge 350 verwendet, stehen die abgeleiteten Merkmale M03, M04, M05 an einer anderen Stelle. Ist dies nicht gewollt, Satzbeschreibung sl321 verwenden.
- Info:** Die Bestandsdatei kann mit EwoPEaK von sl321 auf sl350 verlängert werden. Wird das neue Feld P02MR dabei mit Daten aus P02 angelegt, erkennt HHGen eine „lange Datei“ und leitet das neue Merkmal **Migrationshintergrund im Haushalt** ab.
Deshalb vor der Haushaltegenerierung zunächst MigraPro durchführen, damit HHGen im Anschluss das Merkmal „Personen mit Migrationshintergrund im Haushalt“ ableiten kann.

Ableitung des Migrationshintergrunds mit MigraPro:

Zur Ableitung des Migrationshintergrunds sind folgende Arbeitsschritte nötig:

- Schritt 0: Mit Modul **Referenzeditor** einmalig beim ersten Einsatz oder bei der Verwendung einer fremden Referenzdatei diese an den Bearbeitungsort anpassen. Dazu AGS des Bearbeitungsortes eintragen und Referenzdatei einlesen. Ggf. prüfen, ob in der Referenz Fehler zu korrigieren sind. Zuordnung der Doppelten prüfen und ggf korrigieren („freischalten“). Dazu auch Protokoll verwenden.
- Schritt 1: Mit Modul **Geburtsorte verschlüsseln** die in der (vorhandenen oder herunterzuladenden) Referenzdatei enthaltenen Gebietsschlüssel in die Statistikdatei übernehmen. Gleichzeitig werden nicht in der Referenz enthaltene Geburtsorte in die Referenzdatei übernommen.
- Schritt 2: Mit Modul **Referenzeditor** Geburtsorte bearbeiten und allen neu in die Referenzdatei übernommenen und noch unverschlüsselten Geburtsorten einen Gebietsschlüssel zuordnen.
Die Verschlüsselung der Geburtsorte kann beim ersten Einsatz von MigraPro einige Arbeitstage in Anspruch nehmen!
- Schritt 3: Mit Modul **Geburtsorte verschlüsseln** die Gebietsschlüssel der in Schritt 1 in die Referenzdatei aufgenommenen Geburtsorte (noch ohne Gebietsschlüssel) und in Schritt 2 ergänzten Gebietsschlüssel in die Statistikdatei übernehmen.
Die Schritte 2 und 3 müssen ggf. mehrmals wiederholt werden.
- Schritt 4: Mit Modul **Migrationshintergrund ableiten** Ableitungen durchführen und dabei in der mit den Gebietschlüsseln angereicherten Statistikdatei den Migrationshintergrund und das Bezugsland auf den dafür vorgesehenen Datenfelder abspeichern.

In Schritt 4 wird ergänzend eine csv-Datei ausgegeben, die in Excel eingelesen, als Kontrolltabelle das Ergebnis der Ableitung zeigt.

Info: Wird „Bevölkerung am Ort der HW (W01=1)“ gewählt, kann es im Vergleich zu Standardauswertungen aus KM-Ewo geringe Abweichungen geben, da in KM-Ewo anstelle W01=1 W06=1 als Filter gesetzt wird.

Bitte auch die herunterzuladende Kurzanleitung oder die ins Programm integrierte Hilfe nutzen.

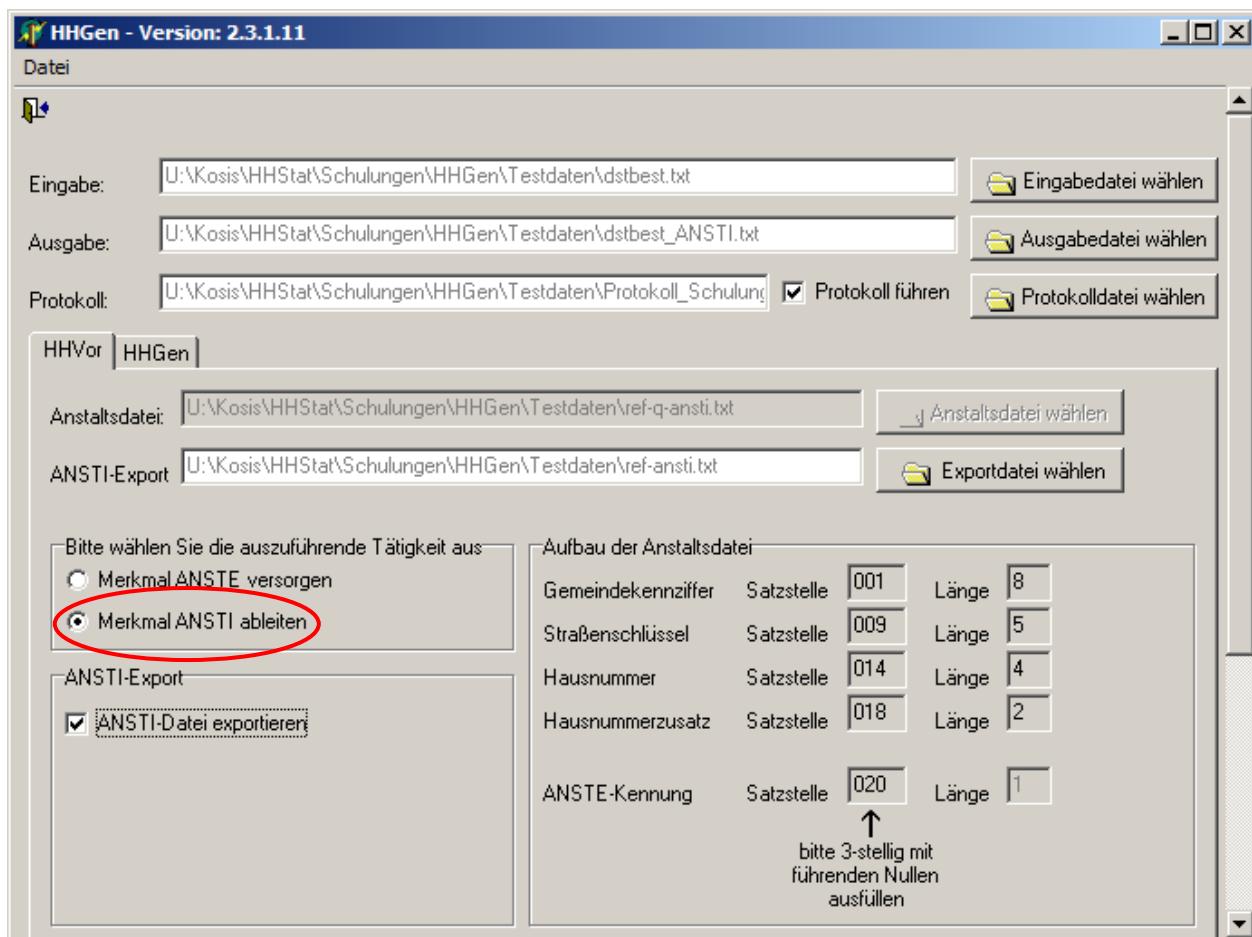
Haushaltegenerierung:

Vorüberlegungen: Sollen Personen ohne eigene Haushaltsführung („Anstaltsbevölkerung“) ausgeschlossen werden?
Sollen Mehrfachmeldungen berücksichtigt werden?

Basis für die Ermittlung der Haushalte ist traditionell die „Wohnberechtigte Bevölkerung“. Haushalte für die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung können mit HHGen standardmäßig weder ermittelt noch korrekt ausgewertet werden. Als Empfehlung gilt, Personen ohne eigene Haushaltsführung („Anstaltsbevölkerung“) auszuschließen und die Generierung mit der Standardeinstellung W04=1 durchzuführen = Mehrfachmeldungen werden nicht berücksichtigt.

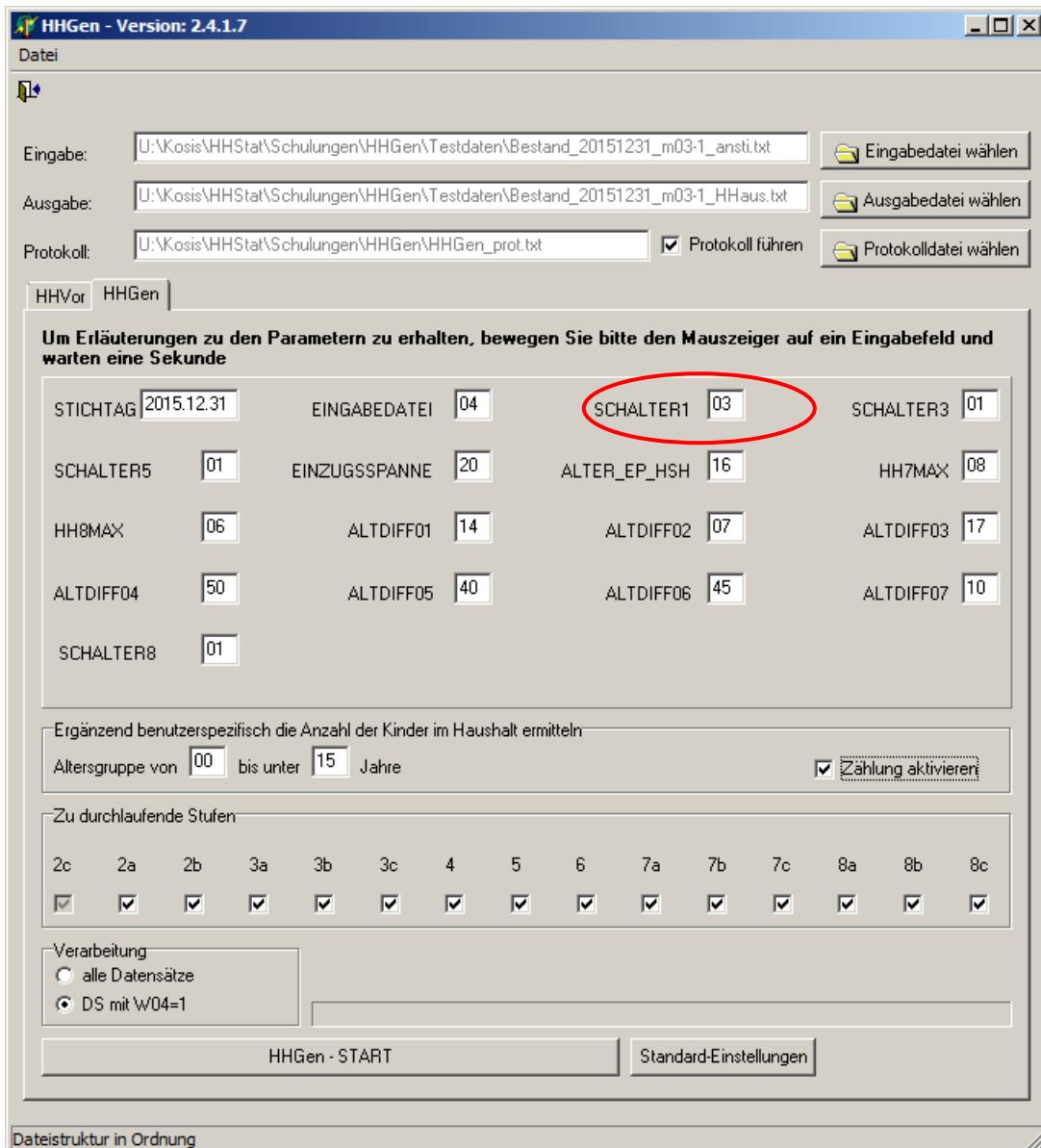
Ermittlung der Anstaltsbevölkerung:

Die Anstaltsbevölkerung kann entweder per ANSTI geschätzt werden oder wenn aus vorhandenen Informationen eine Anstalsreferenz aufgebaut worden ist, per ANSTE in die Bestandsdatei übernommen werden.

Ermittlung per ANSTI:

Mit HHVor-ANSTI werden „anstaltsverdächtige“ Adressen auf der Basis der demografischen Struktur der Einwohner der Adresse ermittelt und in der Bestandsdatei markiert (ANSTI=2). Datei ANSTI-Export kann als Basis für den Aufbau einer Referenzdatei ANSTE genutzt werden.

Damit bei der Haushaltegenerierung Anstaldressen ausgeschlossen werden, muss Schalter1 entsprechend gesetzt werden.



Mit Schalter1 in Stellung 03 werden Personen in Anstaldressen (ANSTI) ausgeschlossen. Ansonsten Einstellungen wie abgebildet übernehmen.

Als Kinder gelten ledige Personen unter 18 Jahren, die von HHGen Eltern zugeordnet werden konnten. Neben der Standardzählung (A07) kann als Teilmenge der Haushalte mit Kindern eine beliebige weitere Altersgruppe im Bereich von 0 bis unter 18 Jahren (im Beispiel 00 bis unter 15) gewählt werden. Die so ermittelte Anzahl der Haushalte wird ergänzend als Merkmal A07X auf den Satzstellen 204+205 (SL321) bzw. 327+328 (SL350) gespeichert.

Nachdem Personen zu Haushalten zusammengeführt worden sind, können mit SIKURS, Programmpunkt Haushalte, die Quoten für eine Haushalteprognose abgeleitet werden.

Nach Durchführung aller Ableitungen kann die Datei für Auswertungen in DUVA importiert werden oder mit eigenen Werkzeugen ausgewertet werden.

Bei der Auswertung der Bestandsdatei ist aus der Gesamtzahl der Datensätze die auszuwertende Bevölkerung wie folgt abzugrenzen:

Als Standard bei Auswertung gilt die „**Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung**“. Als Filter ist **W01=1** zu setzen.

Als weitere wichtige Größe sind die „**Wohnberechtigten Personen**“ (ohne Mehrfachmeldungen) per **W04=1** abzugrenzen.

Per W01=1 / W01=2 werden Wohnberechtigte, einschließlich Mehrfachmeldungen ausgewählt.

Mit W04=1 und W01=2 erhält man alle mit Nebenwohnung gemeldeten Personen (ohne Mehrfachmeldungen).

Per W04=1 / W04=2 gehen auch alle gemeldeten Personen (einschließlich Mehrfachmeldungen) in die Zählung ein. Dabei werden ggf. deaktivierte Sätze ausgeschlossen.

Die Zahl der generierten **Haushalte** wird per **A03=1** ermittelt. Dies ist zugleich der Satz der Bezugsperson. Er enthält alle Ergebnisse der Haushaltegenerierung.

Enthält die Bestandsdatei die Vorstufe der Haushaltegenerierung, die **Familienverbände**, können auch diese ausgewertet werden. Dazu Sätze mit **AW12=1** auswählen.

Die **Bevölkerung in Haushalten** basiert traditionell auf der „Wohnberechtigte Bevölkerung“ ein. Bei der Haushaltegenerierung ist die Standardeinstellung **W04=1**. Davon gehen ggf. die per ANSTE/ANSTI ausgeschlossenen Personen ohne eigene Haushaltsführung ab. Die Zahl weicht somit immer von der Bevölkerung am Ort der HW ab.

Haushalte für die Bevölkerung am Ort der HW zu generieren ist ohne Eingriff in die Datei nicht möglich. Aus einer Standardgenerierung Haushalte für die Bevölkerung am Ort der HW (W01=1) auszuwerten, ergibt falsche Haushaltzzahlen.

Die Zahl der Kinder in Haushalten (A07) kann von der Zahl der wohnberechtigten Personen unter 18 Jahren abweichen. Personen unter 18 Jahren, die im Haushalt keinen Eltern zugeordnet werden können, zählen nicht als Kinder.

Zur Bearbeitung der Einwohnerbewegungen bitte die Arbeitshilfe herunterladen.